

Die Beatles blitzten nur kurz auf



Unter neuer Leitung: Martin Streule dirigiert seit letztem Herbst das Ostschweizer Bodan Art Orchestra. (Bild: Urs Jaudas)

Für sein neues Programm hat sich das Bodan Art Orchestra der Beatles angenommen. Die Ostschweizer Big Band spielte in der Grabenhalle Kompositionen, die von «I Want To Hold Your Hand» inspiriert sind, sowie Stücke des neuen Bandleaders Martin Streule.

ROGER BERHALTER

Der aktuelle Anlass ist etwas gesucht: Vor 50 Jahren erreichten die Beatles mit dem Song «I Want To Hold Your Hand» zum ersten Mal Platz 1 der US-Single-Charts. Jetzt gibt das Bodan Art Orchestra eigene Versionen des Popklassikers zum Besten. Wobei man an diesem Sonntag in der Grabenhalle gut aufpassen muss, wenn man die Beatles aus den Arrangements heraushören will. Denn um Urheberrechtsverletzungen zu vermeiden, beschränkt sich die Big Band aufs Zitieren. Nur ab und zu blitzt die bekannte Melodie auf, etwa in den Posaunensätzen der Komposition von Egon Rietmann. Oder in der Gitarrenmelodie der Latin-Jazz-Bearbeitung von Michael Neff. Oder, am deutlichsten, wenn Sänger Jörg Guyan die Liedzeilen über einen karibischen Groove legt.

Kompakt und druckvoll

Das St. Galler Konzert ist das letzte einer kleinen Tour des Bodan Art Orchestra. Schon in Feldkirch, Winterthur, Konstanz und Schaffhausen hat die 2010 gegründete Ostschweizer Big Band ihre Versionen von «I Want To Hold Your Hand» gespielt. Entsprechend kompakt und druckvoll klingt die 19köpfige Formation. Die Bläser durchschneiden die Luft mit

Dissonanzen oder legen harmonische Klangteppiche. Sie werden von der Rhythmussektion mit Andi Schnoz (Gitarre), Dani Rieser (Piano), Dietmar Kirchner (Bass) und Mario Söldi (Schlagzeug) souverän begleitet und von Martin Streule energisch dirigiert.

Erfahrener Big-Band-Leader

Letzterer leitet die Big Band erst seit vergangenem Herbst. Mit dem 42jährigen Martin Streule hat das Jazzorchester einen erfahrenen Big-Band-Leader gefunden. Der gebürtige St. Galler doziert an mehreren Schweizer Musikschulen Arrangement und Komposition, und seit 1997 führt er auch seine eigene Big Band, das Martin Streule Jazz Orchestra.

Mit dem Bodan Art Orchestra hat Streule schon mehrere Eigenkompositionen einstudiert, die er in der Grabenhalle vor allem im ersten Teil zeigt. Es sind Stücke, die den Elementen Wasser und Erde gewidmet sind. So lassen die Saxophone in einer Komposition Töne tröpfeln, während in einem anderen Stück erdigere Klänge und Djembetrommeln vorherrschen. Zu Streules Kompositionen gehört ausserdem eine Hommage an die US-amerikanische Big-Band-Komponistin Maria Schneider.

Anspruchsvolle Kompositionen

Auch unter neuer Leitung bleibt das Bodan Orchestra seiner Linie treu und führt vor allem eigene Kompositionen auf. Das Bodensee-Jazzorchester präsentiert keine swingende Big-Band-Unterhaltung à la Pepe Lienhard, die zum Fingerschnippen animiert, sondern steht für anspruchsvolle, zeitweise auch sperrige Kompositionen aus dem weiten Feld des zeitgenössischen Jazz. Da dürfen zwischendurch auch einmal die Beatles aufblitzen.